



Die erste Schützen-Mannschaft aus Eppisburg (von links): Bernd Steiner, Bernd Hitzler (Ersatz-Mann), Jürgen Reß, Michael Mayerle und Dietmar Bierhofer. Foto: privat

Was lange währt, wird endlich gut

Schießsport Eppisburger nach 85 Jahren in die Bezirksliga aufgestiegen – passend zum Jubiläum

VON SIMONE BRONNHUBER

30 Minuten braucht Bernd Steiner, um sich für einen Wettkampf komplett anzuziehen. Manchmal ist er schneller, manchmal dauert es aber auch länger – je nach Wetter. „Umso heißer es ist, desto weniger Lust hat man, all die Klamotten anzuziehen“, sagt Steiner. Trotzdem ist er Schütze aus Leidenschaft. Und obwohl er bei jedem Wettkampf atmungsaktive Unterwäsche, passende Schuhe, Jacke, Hose, Brille und Handschuhe anziehen muss, liebt er diese Sportart. Derzeit sogar noch ein wenig mehr.

Auf dem Höhepunkt ihrer Schützenkarriere

Zum ersten Mal in der 85-jährigen Vereinsgeschichte der Eppisburger Tell-Schützen ist die erste Mannschaft in die Bezirksliga aufgestiegen (*DZ berichtete*). „Ein toller Erfolg, der zu noch mehr anspricht“, meint der 34-Jährige. Zusammen mit Jürgen Reß (39), Michael Mayerle (37), Dietmar Bierhofer (38) und Ersatz-Mann Bernd Hitzler (34) hat Steiner den erstmaligen Aufstieg in diese Klasse geschafft. „Wir sind ein tolles Team und auf dem Höhepunkt unserer Schützenkarriere. So gut waren wir noch nie“, sagt der Schütze stolz. Klar, dass dieser Erfolg kräftig gefeiert wurde – und noch wird. Am morgigen Samstag, 18. Juli, feiern die Tell-Schützen ihr 85-jähriges Vereinsbestehen und die gewonnene Meisterschaft der ersten Mannschaft (*siehe Infokasten*).

Doch wie auch seine Kollegen aus der ersten Mannschaft opfert Steiner seine Freizeit nicht nur dem Schützenverein, sondern auch anderen Vereinen. „Wir sind alle noch im Fasching, Fußball, Tischtennis oder beim Fischen aktiv. So ist das nun mal auf dem Dorf.“

Es gibt langsame und schnelle „Schießer“

Das Schießen stehe jedoch bei allen vier an erster Stelle. „Man schießt nicht einfach nur drauf los, wie vielleicht viele meinen, sondern muss sich richtig konzentrieren.“ Steiner zähle zwar eher zu den schnellen „Schießern“, Kollege Dietmar Bierhofer brauche beispielsweise relativ

lange, bis er sein Ziel anvisiert. „Man braucht nicht nur eine ruhige Hand, sondern muss sich auch wahnsinnig konzentrieren“, erzählt Bierhofer. Nach einem Wettkampf sei er genauso kaputt und verschwitzt wie ein Fußballer. „Es ist sehr schade, dass Schützen generell recht wenige Zuschauer haben.“

„Es ist sehr schade, dass Schützen generell sehr wenige Zuschauer haben.“

Bernd Steiner, Tell-Schützen Eppisburg

Aber vielleicht ändert sich das ja jetzt“, so Bernd Steiner. Sein Heimatverein will aufgrund der Meisterschaft das Vereinsheim umgestalten. Künftig sollen Zuschauer in einem separaten Raum die Möglichkeit haben, die Schützen per Video-Übertragung genau zu beobachten. So wollen sie auch den Nachwuchs fördern und neue Mitglieder gewinnen.

Bernd Steiner und seine Kollegen wollen sich jetzt aber nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen, sondern trainieren weiter fleißig für die nächste Herausforderung. „Erst mal wollen wir uns in der Bezirksklasse halten. Aber wer weiß, vielleicht schaffen wir es tatsächlich mal noch in die Bezirksoberliga“, sagt Steiner und lacht.

Fest-Programm

- Am morgigen **Samstag, 18. Juli**, feiern die Eppisburger Tell-Schützen ihr **85-jähriges Vereinsbestehen**. Folgendes Festprogramm hat sich der Verein ausgedacht:
- Gäste und Verein treffen sich um **17.30 Uhr mit Fahnenabordnung** an der Festhalle zum gemeinsamen Umzug zur Kirche.
- Um **18 Uhr** findet ein festlicher **Gottesdienst** mit dem **Männergesangsverein Eppisburg** statt.
- Anschließend wird in der Festhalle gefeiert, die **Böllerschützen aus Holzheim** werden erwartet, die **Donautaler Musikanten** aus Frisingen sorgen für gute Musik und langjährige **Vereinsmitglieder werden geehrt**. (SB-)